



## Koblenzer Bündnis für Familie

### **Koblenzer Bündnis für Familie sucht familienfreundliche Arbeitgeber**

**Umsetzung der durch die Koblenzer Bürgerstiftung prämierten Idee beginnt – „Tue Gutes und rede darüber!“**

Unter der Schirmherrschaft der Koblenzer Bürgermeisterin Marie-Theres Hammes-Rosenstein wird durch das Koblenzer Bündnis für Familie ein Wettbewerb ausgeschrieben, der Arbeitgeber und Beschäftigten Vorteile bringen soll, denn: **„wer mitmacht, macht was!“**

Die öffentliche Diskussion um eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat sich lange vor allem auf die Balance zwischen Beruf und Elternschaft und auf entsprechende Fragen der Kinderbetreuung konzentriert. Im Hinblick auf den „demografischen Wandel“ rücken im betrieblichen Alltag aber zunehmend auch die Beschäftigten mit zu pflegenden Angehörigen in den Focus. Immer mehr Menschen stehen künftig vor der Herausforderung, ihre Erwerbstätigkeit mit der Pflege von Angehörigen vereinbaren zu müssen.

Schon lange ist erkannt, dass Unternehmen innerhalb kürzester Zeit die Voraussetzungen schaffen müssen, für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Familiengründung, Familienzusammenhalt und Erwerbsleben besser zu vereinbaren, verschärft sich doch der schon jetzt in vielen Branchen rare Fachkräfte-Nachwuchs in den nächsten Jahren. Auch die Kundenstruktur verändert sich in der Zukunft grundlegend.

Viele Untersuchungen, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden, haben eindeutig festgestellt, dass betriebliche Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie klar zu beziffernde wirtschaftliche Vorteile für ein Unternehmen erbringen.

Unter diesen Aspekten haben sich bereits eine große Anzahl von Unternehmen und Behörden zwischenzeitlich als familienfreundliches Unternehmen zertifizieren lassen oder befinden sich in verschiedenen Stadien der Auditierung. Dennoch halten viele Unternehmen eine Zertifizierung für zu aufwändig, für nicht rentabel oder gehen nach oberflächlicher Prüfung davon aus, aufgrund der Größe oder Struktur des Unternehmens keine familienfreundlichen Maßnahmen umsetzen zu können.

Diese Arbeitgeber sollen motiviert werden, unterhalb der Schwelle „Zertifizierung und Auditierung“ familienfreundliche Maßnahmen für eigene Mitarbeiter umzusetzen. Diese Maßnahmen, die nicht zwangsläufig großen Aufwand oder Kosten verursachen, sollen mitgeteilt werden und finden Eingang in dem Wettbewerb „familienfreundliche Arbeitgeber“. Eine Jury wird im vierten Quartal 2010 die besten und originellsten Beispiele auszeichnen. Die mitgeteilten Maßnahmen werden (mit Einverständnis des jeweiligen Arbeitgebers) im Internet veröffentlicht, um als Anregung und Ideengeber für andere zu gelten.

Die Schirmherrin: „Mit diesem Wettbewerb wird der Focus vor allem auf die Koblenzer kleinen und mittelständischen Unternehmen gerichtet, die ich hiermit ermutige, sich daran zu beteiligen. Hier wird die Kreativität der Unternehmen herausgefordert und ich hoffe, dass viele beispielhafte Ideen genannt werden, von denen auch andere profitieren können.“

Die Aktion wird unterstützt durch den Oberbürgermeister der Stadt Koblenz, die Koblenzer Bürgerstiftung und die Koblenzer Institutionen IHK, HwK, Einzelhandelsverband, Kreishandwerkerschaft, Rechtsanwaltskammer sowie die großen Arbeitgeber Sparkasse und Debeka.

Im Internet gibt es weitere Informationen und das Formular für eine Beteiligung.

Bündniskoordinatorin: Minka Bäumges, Koblenzer Bündnis für Familie, Rathauspassage 2 – Schängel-Center, 56068 Koblenz, Tel.: 0261/129-2305, [www.familienbuendnis-koblenz.de](http://www.familienbuendnis-koblenz.de)

